

Pfarre Tobelbad informiert 

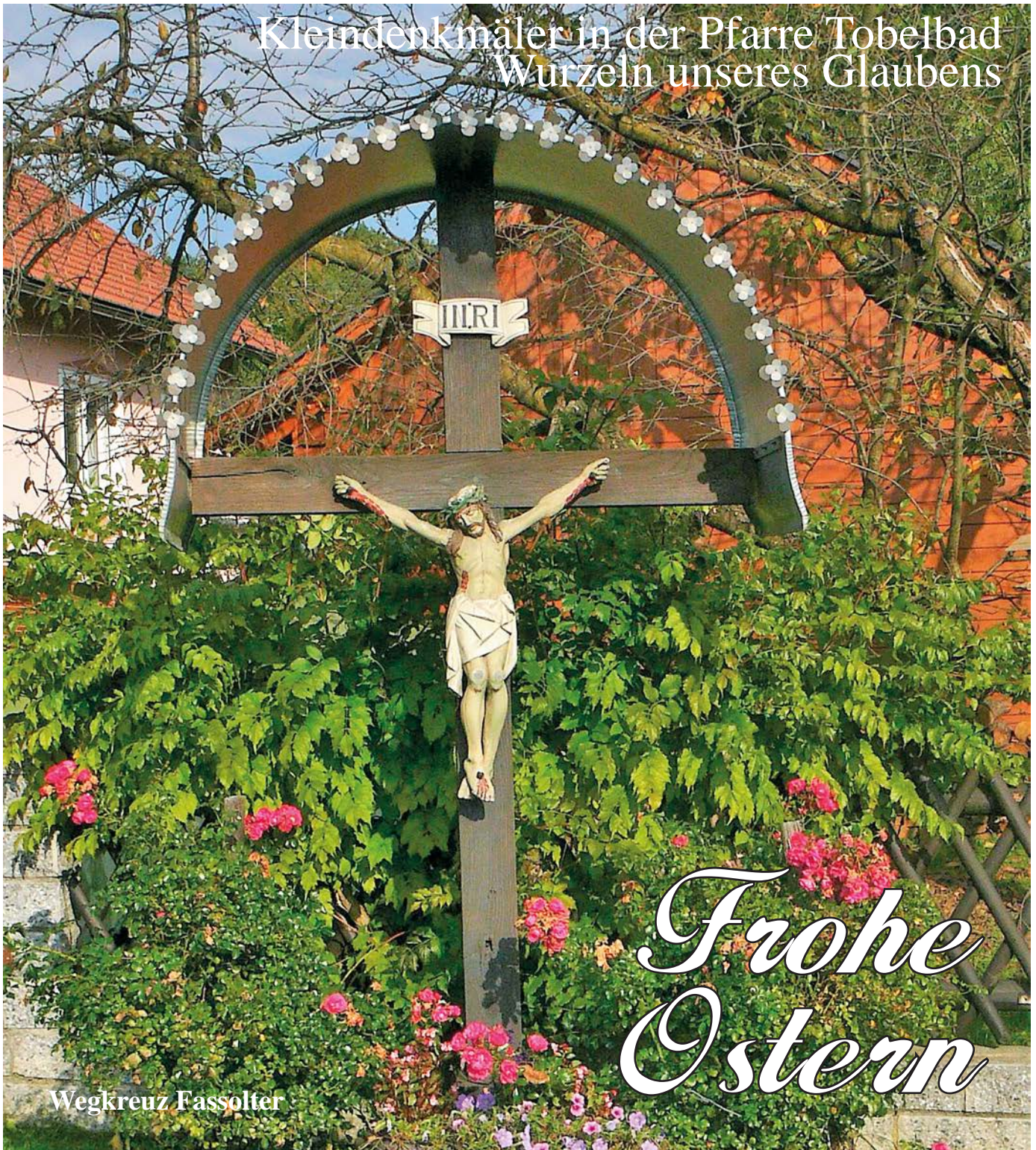
# MITEINANDER

2018-1

Nr.121

März 2018

Kleindenkmäler in der Pfarre Tobelbad  
Wurzeln unseres Glaubens



Wegkreuz Fassolter



Grüß Gott!

Liebe Pfarrbevölkerung von Tobelbad!

**Glauben wir an unsere Zukunft?** Das ist eine ganz zentrale Frage, die die Kirche in unserer Diözese, mitveranlasst durch das 800-jährige Diözesanjubiläum, derzeit umtreibt. Wenn wir diese Frage mit JA beantworten, dann stellt sich uns die nächste Frage: **Was sind wir bereit zurückzulassen, um Neuem Platz zu geben?** Denn der Gang in die Zukunft erfordert unabdingbar die Freiheit und Offenheit für noch nicht Dagewesenes. Wenn im Frühjahr eine neue Saat ausgestreut werden soll, muss der Acker zuerst von allen Überresten der alten Ernte (bspw. Stroh) befreit und aufnahmebereit gemacht werden.

**Was hat Jesus für uns „zurückgelassen“?**

Mit seiner Menschwerdung hat er sein Gottsein losgelassen: *„Er war Gott gleich, / hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich / und wurde wie ein Sklave / und den Menschen gleich. / Sein Leben war das eines Menschen ...“* (Phil 2,6f.). - In seinem Tod am Kreuz hat er schließlich sein menschliches Leben für uns gegeben. Zwischen diesen beiden Ufern



spannt sich der Bogen des Lebens Jesu, in dem er ALLES gegeben hat, um uns die Tür für eine neue, ewige Zukunft zu öffnen. Die Theologie verwendet dafür den Ausdruck „Kenosis“ („Selbstentleerung“). Das anbei abgebildete Kreuz, das Erwin Huber anlässlich des Österreichischen Katholikentags 1983 modelliert hat, ist ein starkes Zeichen dafür.

Einmal kommen wir alle an den Punkt, wo wir alles zurücklassen müssen, selbst unseren eigenen Körper. Bevor es aber so weit kommt, sind wir immer wieder herausgefordert, uns ins Loslassen einzuüben. Zum Beispiel, wenn ein vertrauter Mensch stirbt, wenn uns liebgewordene Rituale aufhören, wenn Gebäude abgetragen werden, mit denen wir eine Zuhause-Atmosphäre verbinden, oder wenn wir angefragt sind, notleidenden Menschen großzügig zu helfen, sprich etwas von unserer Zeit, von unserem Können, von unserem Besitz herzugeben.

Etwas loslassen, um Platz für Neues zu schaffen, vor dieser Herausforderung stehen auch unsere Pfarrgemeinden. An Pfarrverbände haben wir uns ja schon gewöhnt. Angesichts der weiter sinkenden Zahl an Priestern müssen aber noch größere Verbände, sprich „**Seelsorgeräume**“ mit plus/minus acht Pfarren geschaffen werden. Dass dies Auswirkungen auf die Gestaltung des Pfarrlebens hat, liegt auf der Hand.

**Die Einübung ins Loslassen** kann unfreiwillig erfolgen; in unserer Welt des Überflusses tun wir jedoch gut daran, wenn wir uns zeitweise bewusst und freiwillig darauf einlassen.

Wie auch immer – ich wünsche, dass wir durch die heurige Fasten-

und Osterzeit in unserem Glauben an die von Gott garantierte Zukunft gestärkt werden!

*Pfarrer Johann Karner*

## Dienst für unsere Älteren und Kranken

Kranke Menschen, die nicht in die Kirche kommen können und in der vorösterlichen Zeit gerne die Krankenkommunion

oder/und das Sakrament der Krankenölung empfangen möchten, mögen sich in der Pfarrkanzlei oder beim Pfarrer (Tel.: 0676/87 42 62 85) melden bzw.

melden lassen! Die Krankensalbung ist nicht nur für Sterbende gedacht, sie ist vor allem für physisch oder psychisch schwer kranke Menschen, die den Ritus auch selber noch bewusst mitvollziehen können und sich von Gottes Nähe Heilung und Stärkung erhoffen.

Die Krankenkommunion dürfen auch KommunihelferInnen überbringen, die Krankensalbung ist dem Priester vorbehalten.

# Heilungsgebet

am Mittwoch, dem 23. Mai 2018,  
Beginn: 19:00 Uhr

## Thema: Mütter beten für ihre Kinder

Das schon zur Tradition gewordene Heilungsgebet ist zu einem Markenzeichen der Pfarre Tobelbad geworden. An einem Ort, der durch die Rehaklinik weithin bekannt ist und wo sich so viele Schicksale zu großer Leiderfahrung verdichten, beten wir um Heilung.

Ein einzigartiges Musikteam, bestehend aus Peter Preitler-Höllner, Dimitro Savitsky, Dr. Paul Tschuffer und Med. Rat Dr. Franz Xaver Wehle, bilden einen bedeutsamen musikalischen Rahmen für die gut abgestimmten Gebete und Texte.

Diesmal stehen die Sorgen der Mütter und natürlich auch die der Väter im Mittelpunkt. Das alte Sprichwort: „Kleine Kinder kleine Sorgen, große Kinder große Sorgen“, begleitet sehr oft Mütter und Väter im Umgang mit ihren eigenen Kindern.

Nützen Sie die Möglichkeit, die persönlichen Anliegen vor einem Priester oder Diakon auszusprechen, um dann durch Handauflegung den Segen zu empfangen. Bringen Sie Fotos von den Kindern mit oder auch Kinder, wenn sie gerne mitkommen möchten.

Die gute Stimmung bei solchen Heilungsgebeten, die dichte positive Atmosphäre und die schon greifbar werdende Erfahrung der Liebe Gottes lassen sich nicht in Worte kleiden. Das an solchen Abenden von Gott Geschenkte ist aufgehoben in den Herzen der Anwesenden und wird dort noch lange wärmen, motivieren und Früchte tragen.

*Franz Karner*



Diakon August Göbner segnet Mutter und Kinder

# Einladung

## zum Mitarbeiterfest

„Dank“ an alle MitarbeiterInnen  
unserer Pfarre

**Es folgen keine persönlichen Einladungen mittels Brief, Anruf oder SMS!**

Fühlen Sie sich eingeladen, welchen Dienst Sie auch immer in der Pfarre verrichten.

Am Mittwoch, dem 9. Mai 2018, beginnen wir mit dem **Gottesdienst um 18:00 Uhr in der Kirche**. Anschließend geht es zum musikalisch umrahmten gemütlichen Zusammensein in das Pfarrheim.

*Franz Karner*



Mitarbeiterfest mit Musik

# Erstkommunion

Am 6. Mai ist für fünfzehn Schülerinnen und Schüler der Volksschule Tobelbad ein großer Tag. Sie feiern das Fest der Hl. Erstkommunion. Die Kinder werden im Religionsunterricht und außerschulisch von vier

Tischmüttern auf dieses schöne Ereignis vorbereitet. Ich bedanke mich auf diesem Weg bei *Gerlinde Krenn, Christina Moshhammer, Martina Supanz und Siegrid Wimmer* für ihre Unterstützung.



## Erstkommunionkinder:

Santo Agnello, Ariane Busch, Julian Gröppel, Nico Hofmeister, Philipp Jetz-Simon, Johanna Kern, Lena Krenn, Lorenz Moshhammer, Sophie Müller, Gerald Pail, Filip Rados, Katarina Rados, Emilia Supanz, Lisa-Marie Wenzel und Paul Wimmer

*Barbara Jantscher*

## Gebetskreis

Seit über sieben Jahren beten wir (meist acht bis zehn Leute) nun schon miteinander! Durch gemeinsamen Rosenkranz, Fürbitt- und Dankgebet, Singen und Betrachten von Texten aus dem „Glaubensbüchlein der katholischen Glaubensinformation“ versuchen wir, im Glauben und im Vertrauen auf Gott zu wachsen. Wenn auch Sie Freude und Stärkung durch gemeinsames Gebet erleben möchten, dann sind Sie herzlich eingeladen!

Wir treffen uns (bis auf wenige Ausnahmen) am 2. und 4. Dienstag im Monat um 20:00 Uhr im Pfarrheim in Tobelbad. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

*Christina Moshhammer (Tel.: 0650/74 35 663)*

# Firmung 2018

Am Pfingstsonntag, dem 20. Mai um 10:00 Uhr, wird **Mag. Bernhard Pesendorfer CM, Diözesanseelsorger Junge Kirche**, drei Mädchen und fünf Burschen das Sakrament der Firmung spenden. Es ist eine große Freude und ein wunderbares Erlebnis acht aufgeschlossene, nette Jugendliche ein Stück ihres Lebensweges zu begleiten. Sie sind sensibel und aufmerksam für das, was ihnen an Inhalt und Vorbild geboten wird.

Auf dem Weg hin zur Firmung ist der Besuch der Gemeinschaft Cenacolo, die Spirinight im Haus der Stille, sowie die Fußwallfahrt von Tobelbad nach Straßengel ein besonderes Erlebnis.

*Franz Karner*



**Mag. Bernhard Pesendorfer CM**



**Ivan Rados**



**Manuel Leopold**



**Franz Stefan Moshammer**



**Leonie Julia Langmann**



**Florian Trischnigg**



**Jonas Krobath**



**Lisa-Marie Sailer**



**Magdalena Fabian**

# Glaubensblicke

In der letzten Ausgabe berichten wir u. a. auch über eine Reise einiger unserer Pfarrbewohner nach Fatima/Portugal. Den meisten von Ihnen wird sicherlich bekannt sein, dass die Gottesmutter Maria von Mai bis Oktober 1917 drei Hirtenkindern in der portugiesischen Ortschaft Fatima erschienen ist. Hierzu ein paar (rhetorische) Fragen:

**Müssen wir an diese Erscheinungen glauben?**

Nein. Die frohe Botschaft ist mit dem Leben Jesu Christi und dem Wirken der 12 Apostel komplett überbracht. Alles was danach geoffenbart wurde und wird, dient nur dazu, dass wir Gläubigen ein tieferes Verständnis für den Glauben im Kontext unserer Zeit gewinnen.

**Ist es vernünftig, an die Erscheinungen glauben?**

Ja. Bei der letzten Erscheinung in Fatima am 13. Oktober 2017 ereignete sich das bekannte Sonnenwunder, das von 50.000 bis 80.000 Menschen gesehen worden ist. Selbst Gegner und Skeptiker berichteten und bezeugten dieses Ereignis. Das Sonnenwunder von Fatima ist somit ein historisches Faktum. Auch ein historisches Faktum ist, dass sich viele Voraussagen der Seherkinder Jacinta, Lucia und Francesco erfüllt haben. Portugal hat sich bekehrt und wurde von den Wirren des 2. Weltkrieges weitgehend verschont. Fatima wurde der Gegenpol des gottlosen Kommunismus, der sich über die halbe Welt verbreitete. Unzählige Menschen besuchen jedes Jahr heute noch diesen Wallfahrtsort, der zu einem der bedeutendsten Marienheiligtümer überhaupt aufgestiegen ist.

**Und was können wir von diesen wunderbaren Erscheinungen für unser Leben mitnehmen?** Unsere liebe Frau von Fatima hat uns dazu aufgefordert, uns zu bekehren und täglich den Rosenkranz zu beten. Darüber hinaus hat die Gottesmutter uns nahe gelegt, das unbefleckte Herz Mariens besonders zu verehren, für die armen Seelen zu beten und Opfer zu erbringen.

*Markus Birnstingl*

Fotos zu Fatima finden Sie auf unserer Homepage unter «Reisen».

Für die Recherche «Zeugen des Glaubens und der Erinnerung», sowie für die Neugestaltung der Homepage und dem Korrekturlesen unseres Pfarrblattes danken wir herzlich Frau Gertrude Reiterer.

# Buchtipp

**Gäbe es in jeder Pfarre so viele Priesterberufungen wie es in Tobelbad in den letzten Jahrzehnten gegeben hat, so wäre das Wort „Priestermangel“ für uns ein Fremdwort.** Diesen besonderen Segen verdanken wir der Gnade unseres lieben Herrgotts, der durch seinen treuen Diener Prälat Dr. Herbert Thomann bei uns drei Männer in ihre Berufung begleitet hat.

Es gibt sie aber doch noch, die Berufung zum Dienst am Altare Gottes. Glauben Sie mir nicht? Brauchen Sie einen Beweis? Dann lesen Sie das Buch „Das ganz normale Wunder: 100 Glaubenszeugnisse von katholischen Priestern“, erschienen 2012 im Verlag Catholic Media, von den Brüdern Gögele aus Südtirol.

Noch ein Tipp: Man kann auch für Berufungen bzw. für die Heiligung der Priester beten. Die „Gebetsgemeinschaft Vergeißmeinnicht“ wird von der Idee getragen, möglichst viele Gläubige zum Gebet für die Priester zu gewinnen. Beterinnen und Beter verpflichten sich, täglich das Gebet der Hl. Theresia vom Kinde Jesu mit der Anrufung der unschuldigen Kinder zu beten und für die Priester (insbesondere jener der Gebetsgemeinschaft) aufzuopfern. Anmeldung bei der „Gebetsgemeinschaft Vergeißmeinnicht“, Prägart 1, 2851 Krumbach. Mitglieder erhalten 1x jährlich ein Heftchen mit geistigen Beiträgen und dem Gebetsbildchen.

*Markus Birnstingl*



# Barmherzigkeits- sonntag

Die gemeinsame Feier der Barmherzigkeitsstunde hat in den vergangenen Jahren über die Grenzen unseres Pfarrverbandes hinaus so großen Anklang gefunden, dass wir Sie auch heuer herzlich dazu einladen! Der Barmherzigkeitssonntag ist in diesem Jahr der 8. April. Wir werden in der Pfarrkirche LIEBOCH um 15 Uhr eine Stunde lang Anbetung halten (teilweise in Stille, teilweise gemeinsames Gebet oder Singen). Zugleich werden mehrere Priester das Sakrament der Veröhnung spenden.

Der Barmherzigkeitssonntag wird am 2. Sonntag der Osterzeit, also am Sonntag nach Ostern begangen. Dieser Sonntag ist zugleich der sogenannte „Weiße Sonntag“. Papst Johannes Paul II. hat dieses Fest am 30. April 2000 im Zuge der Heiligspredigung von Sr. Faustyna Kowalska für die ganze Katholische Kirche festgelegt. Jesus richtete erstmals am 22. Februar 1931 den Wunsch an Sr. Faustyna, das Fest des Barmherzigkeitssonntags einzusetzen. Ihre Tagebuchaufzeichnungen und mehr sind unter „kathpedia.com“ nachzulesen.

## Oh Schreck – beichten?

Dieses Thema verdrängen wir am besten sofort ... oder doch nicht? Wie geht das überhaupt? Und wozu soll das gut sein? Sie waren vielleicht schon lange nicht mehr „beichten“? Vielleicht sogar viele Jahrzehnte? Macht nichts – jetzt ist Zeit! Tun Sie sich

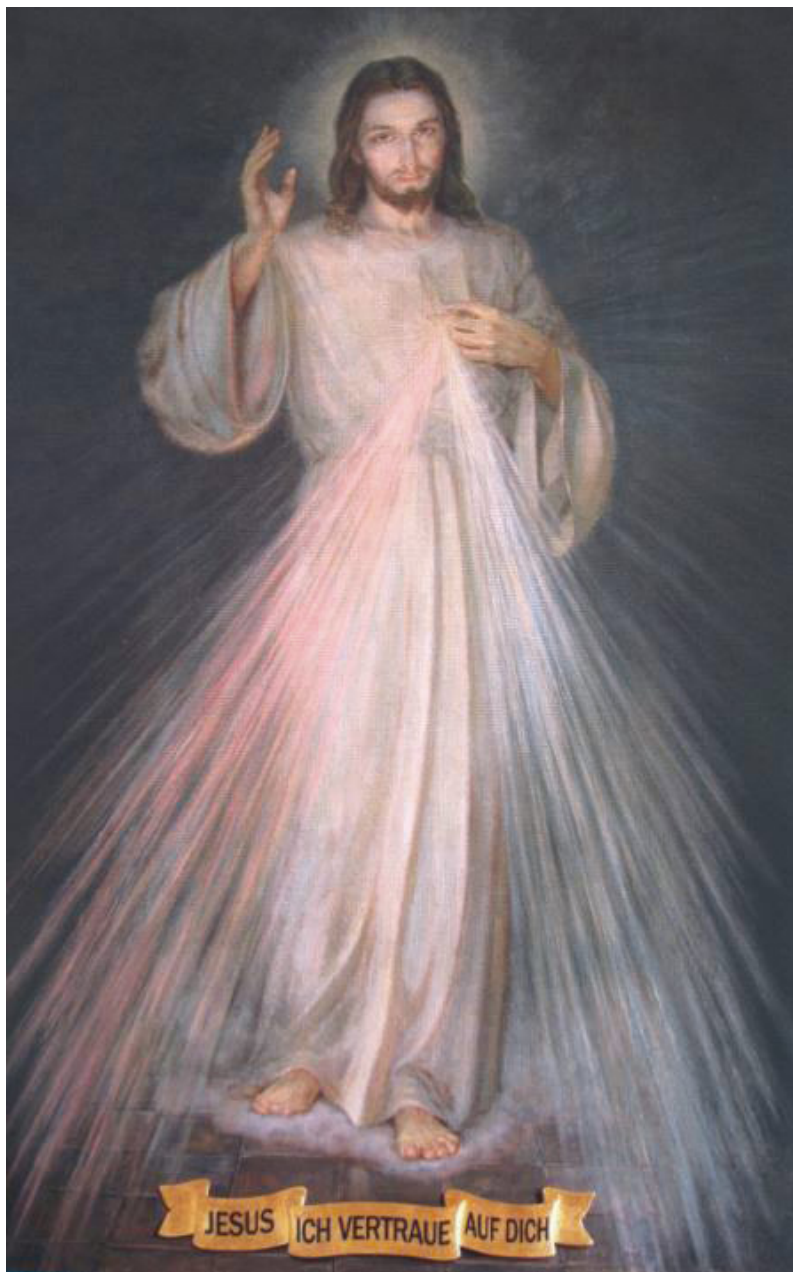
nichts an, gehen sie einfach hin, schütten Sie Jesus Ihr Herz aus! Erzählen Sie einfach - ohne viel Schnickschnack! - was Ihnen zu schaffen macht, wo Sie Versöhnung brauchen, wo Sie sich schwer tun in Ihrem Leben, wo Sie sich schuldig fühlen, worunter Sie leiden. Sie gehen einfach hin, sagen „Grüß Gott“, machen ein Kreuzzeichen, und erzählen – ohne Umschweife! Der Priester wird für Sie beten, er wird versuchen, Ihnen einen guten Rat zu geben, wie Sie sich neu auf Gott ausrichten können in Ihrem Leben, und: er wird Ihnen im Namen Jesu Vergebung und einen Neuanfang zusprechen! Jetzt ist Ihre Seele wieder in dem klaren Zustand, in dem sie direkt nach

der Hl. Taufe war! Jetzt kann Gott wieder durchdringen in Ihr Herz, jetzt, da aller Ruß und Schmutz wegpoliert ist! Sie können wieder beten, Sie werden wieder die Eingebungen des Hl. Geistes wahrnehmen! Und das schönste (so meine Erfahrung): Sie werden eine tiefe Freude und Seinen Frieden im Herzen spüren!

Ich darf Ihnen an dieser Stelle ein sehr ermutigendes Buch empfehlen: „Beichte konkret - positive Erfahrungen mit dem Bußsakrament“ von Petra Lorleberg. Erhältlich unter anderem auf „kathshop.at“. Ja, da erzählen tatsächlich Menschen über Ihre Erfahrungen mit der Beichte. Da ist die

Rede von Lachen im Beichtstuhl, von Neubeginn, Erleichterung und Freude!

*Christina Moshammer und Cornelia Bukovec für den Pfarrverband*



# Zeugen des Glaubens und der Erinnerung



Bildstock Agrargemeinschaft  
Hitzendorferstraße



Bildstock Pfarre  
Haselsdorfstraße

Jedes Kleindenkmal ist Teil unserer Landschaft und Kultur, hat einen zugehörigen Hintergrund und eine eigene Geschichte, es ist einmalig.

Für die Pfarre Tobelbad wird in nächster Zeit eine Erhebung aller sich im Pfarrgebiet befindlichen Kleindenkmäler durchgeführt. Erste Unterlagen über die Aufstellungsorte inkl. Fotos haben wir dankenswerter Weise von Herrn Anton Plaschzug erhalten. Nun wollen wir noch die „Geschichte“ dieser Kapellen, Marterln und Wegkreuze dokumentieren und kündigen dafür einen Besuch für die Befragung an. Die gesamte Chronik wird danach auch auf unserer Homepage zu finden sein.  
*Berta Regier und Gertrude Reiterer*



## Berg- und Naturwächter – im Einsatz für die Allgemeinheit

Neben anderen Einsatzorganisationen sind auch die Mitarbeiter der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht ehrenamtlich tätig und leisten für die Gemeinschaft einen nicht unwesentlichen Beitrag zum Volksvermögen bzw. tragen ihr Scherflein zur Erhaltung einer intakten Natur bei. Fähigkeiten - wie das Streben, etwas Positives für die Natur, die Umwelt und für den Menschen zu tun; die Entwicklung der Persönlichkeit durch den Umgang mit Andersdenkenden; die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten; das Talent Kompromisse zu schließen und

Streitgespräche sachlich und ohne persönliche Kritik zu führen - sind gefragt.

Schwerpunkte im Einsatzgebiet der Gemeinden Dobl, Haselsdorf-Tobelbad, Lieboch, Seiersberg/Pirka und Premstätten für das laufende Jahr 2018 sind:

Überwachung der landesgesetzlichen Vorschriften; Ausbildung, Schulung und Fortbildung der Berg- und Naturwächter; Kontrolle im Bereich Artenschutz, Biotopschutz und Umweltschutz. Interessierte sind jederzeit willkommen!

Natur- und Umweltschutz mit der Bevölkerung – für die Bevölkerung.

**Steiermärkische Berg- u. Naturwacht, Körperschaft öffentlichen Rechtes, Lieboch**

OEL Anton Plaschzug, 0676/68 11 778,

Mail: [toni.plaschzug@gmx.at](mailto:toni.plaschzug@gmx.at)



Marterl Maritschnegg  
Kirchweg



Marterl Birnstingel  
Karl-Hohl-Straße



Bildstock Erhart  
Karl-Hohl-Straße



Kreuz Herunter  
Karl-Hohl-Straße



Bildstock Kager  
Almtorweg



Kreuz Kahr Kapellstraße



Kapelle Jandl  
Kapellenstraße



Jägerkreuz List Am Pfalzberg



Kreuz Kaan  
Karl-Hohl-Straße



Bildstock Thomüller  
Karl-Hohl-Straße



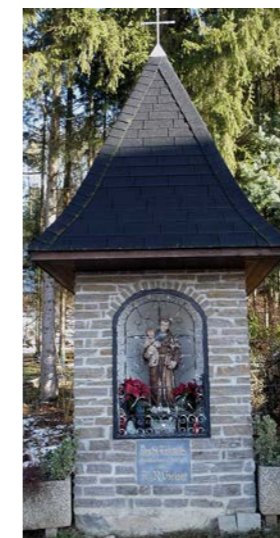
Prettentaler Ringweg



Pail Riederhof



Kreuz Bischofeggerstraße



Antonius gebaut 1979  
v. Hr. Geiser



Hl. Johannes Nepomuk  
erbaut 1995 v. Hr. Geiser



Theiler-Bildstock Packerstr.  
erbaut 1869 u. 1984 ESV  
Tobelbad

Diese Farbausgabe des Pfarrblattes wurde durch eine Spende der Steierm. Berg- und Naturwacht und zwei privaten Sponsoren ermöglicht. Wir bedanken uns!





Seckauer Gnadenbild, 12. Jahrhundert

Erster Adventsonntag 2017

Evangelium Mk 13, 33-37

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus:

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:  
Seht euch also vor und bleibt wach!

Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.

Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ,  
um auf Reisen zu gehen:

Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern,  
jedem eine bestimmte Aufgabe;

dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein.

Seid also wachsam!

Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt,  
ob am Abend oder um Mitternacht,

ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen.

Er soll euch, wenn er plötzlich kommt,  
nicht schlafend antreffen.

Was ich aber euch sage, das sage ich allen:

Seid wachsam!

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus!

## Unsere Gemeindebibel

„Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind. Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.“ Johannes 20,30-31

Im Zuge unseres Diözesan Jubiläums wurde die Idee einer Gemeindebibel geboren. Am ersten Adventsonntag hat unser Herr Bischof Gemeindebibeln an etliche Pfarren weitergegeben. Im Laufe des kommenden Kirchenjahres sind alle Interessierten eingeladen, diese leeren Seiten mit der Abschrift des Evangeliums und vor allem mit Ihren Gedanken und/oder bildlichen Vorstellungen zum Evangelium zu befüllen.

Unsere Gemeindebibel soll vor allem eine Art **Bibel von Kindern für Kinder** werden. Unsere Volks-

schul- und Kindergartenkinder werden Beiträge liefern. Aber auch Sie zuhause können mit Ihren Kindern/Enkelkindern/Patenkindern einen Teil dieser Bibel gestalten. Es geht nicht um die lückenlose Aufzählung aller Evangelien dieses Jahres, sondern vielmehr um die Möglichkeit sich mit einzelnen Teilen der Bibel, passend zum Jahreskreis, näher auseinanderzusetzen. So werden wir nächstes Jahr eine wunderschön gestaltete **Tobelbader Gemeindebibel vorliegen** haben.

Wenn Sie an deren Entstehung mitwirken möchten, melden Sie sich bitte bei Familie Stummvoll unter 0676/69 38 663. Wir freuen uns auf Ihren Anruf und auf Ihren Beitrag.

Vergelt's Gott!

Elisabeth Stummvoll und der Pfarrgemeinderat

# Rückblick auf das Krippenspiel 2017

Am 24. Dezember 2017 hatte das Krippenspiel in der Kirche Tobelbad seinen fulminanten Höhepunkt erreicht. Die fleißigen 22 Krippenspieler/innen führten vor einer unüberschaubaren Menge an Zuschauern (die Kirche platze fast aus ihren Nähten) noch

ein letztes Mal ihr Theaterstück auf und sorgten für große Begeisterungstürme. Peter und ich können nicht oft genug betonen, wie toll ihr das Stück umgesetzt habt. Die Krippe wurde nicht nur auf der Bühne lebendig, sondern auch in den Herzen der Zuschauer. Ihr seid die Größten! Ein besonderer Dank gilt jenen, die kurzfristig die Rollen der fiebernden Kinder übernommen haben.

*Peter Preitler-Höller & Viktoria Reinprecht*



**Krippenspiel Aufführung im Seniorenpark Premstätten**

## Kinderfasching

Am Samstag, dem 3. Februar 2018, fand im Pfarrheim zum wiederholten Mal die Faschingsparty statt. Mit dabei waren 18 verkleidete Kinder, die mit viel Freude und Spaß an diesem Event teilnahmen. Ein großes „Danke“ gebührt Gerlinde Krenn, Stefanie

Fruhwirth (Verköstigung) sowie Grete Fassolter, die wieder fleißig den Küchenlöffel geschwungen und uns mit selbstgebackenen Krapfen die Faschingszeit versüßt hat. Ein weiteres „Danke“ auch an Peter Preitler-Höller, Elisabeth Stummvoll und Bettina Tropper für die Deko und die Organisation. Wir sind wirklich ein tolles Team!

*Viktoria Reinprecht*

## Kindertermine

**Freitag, 9. März 2018:** Erlebnisorientierter Kinderkreuzweg durch den Wald

Treffpunkt bei der Kirche Tobelbad um 14:30 Uhr

**16. Juni 2018:** MINI Night im Pfarrheim Premstätten (Übernachtungsmöglichkeit in der Kirche)

**18. bis 25. August 2018:** MINI Lager – Zauberei im Pusterwald

Den Link für nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelles“!

Die Pfarrblattredaktion freut sich über jeden Leserbrief. Schreiben Sie uns Ihre Meinung – ob kritisch, ergänzend oder Anregung gebend – mittels Mail an: [info@pfarretobelbad.at](mailto:info@pfarretobelbad.at) oder kontaktieren Sie Franz Karner unter 0676 967 39 34 persönlich.

# Hat Glaube Zukunft?

## 8 Fragen zum Diözesanjahr

Die Freude über das Evangelium ist erfüllt von Dankbarkeit. Unsere Dankbarkeit schließt Fehler und Sünden über die Jahrhunderte herauf nicht aus: In Verantwortung für das Erbe und im Auftrag für die Zukunft pilgern wir am schmalen Grat der Gegenwart zwischen Vergangenheit und Zukunft. Beide vereinen sich heute im Hier und Jetzt. Beide sind verbunden in unserem «Hiersein» mit den grundlegendsten Fragen: «Woher kommen wir? – Wohin gehen wir? – Was ist der Sinn meines Daseins.»

Diesen Reflexionsbogen aus Vergangenheit in die Zukunft spannen auch die acht Fragen, die uns durch das Diözesanjahr begleiten. Sie stehen unter der Grundsatzfrage «Glauben wir an unsere Zukunft?» Oder zugespitzt könnte man fragen: «Hat Glaube Zukunft?»

Eine erste Frage hat sich in der Zeit der Reformation in die Steiermark wie keinem zweiten Land in Österreich eingepägt: «Wer hat die richtige Religion?» Heute prägen gelebte Ökumene und ein tolerantes Verhältnis zu anderen Religionen unser Land.

Zur zweiten Frage «Was würdest Du morgen zurücklassen?»: Kirche wird unter anderem als «pilgerndes Gottesvolk» auf der Reise durch die Zeiten beschrieben. Auch wir müssen in ständiger Erneuerung «aufbrechen».

Am Grat der Gegenwart stellt sich eine dritte Frage:

«Muss ich heute Angst haben?» Wir tun dies in einer Zeit, die noch nie so sicher war, und in der wir uns dennoch mehr und mehr versichern wollen – koste es was es wolle.

Eine vierte Frage benennt die Spannung von geschenkter Freiheit und nötiger Orientierung: «Wollen wir noch selbst denken?» Christus schenkt uns Freiheit wie auch Orientierung.

Die fünfte Frage «Ist Armut unfair?» ist wohl auch eine Zuspitzung all jener Initiativen, die in unserem Land gesetzt wurden und werden, die die Armut kleiner und geglücktes Leben größer machen.

Dies bringt uns zur sechsten Frage: «Wie viel Macht braucht die Kirche?» Das «Zukunftsbild» unserer Diözese versucht mutige Schritte in die Zukunft zu setzen.

Da schwingt auch schon etwas von der Frage mit:

«Brauchen wir Grenzen?» Oder anders gefragt: „Was gibt uns Identität? Wir glauben an einen Gott, der Grenzen überwunden hat, der Mensch UND Gott ist, der den Tod besiegt hat und uns ewiges Leben schenkt.

«Rettet Schönheit die Welt?» lautet die achte Frage, die mit Blick auf viele prächtige Kirchen und sakrale Kunstwerke mit einem Ja beantwortet werden konnte.

*Aus der Predigt von Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl beim Eröffnungsgottesdienst des Diözesanjahr in Seckau - unter „www.katholische-kirche-steiermark.at“ finden Sie alle Reden und Predigten unseres Bischofs, schauen Sie rein!*



## Jubiläumsbühne in den Regionen

Acht Regionen – acht Wochen – acht Themen – eine Bühne: Die Kirche feiert ihr Jubiläum im ganzen Land! Je acht Tage wird im Mai und Juni 2018 in je einer steirischen Region „die Jubiläumsbühne“ im Zentrum stehen:

<b>30. April bis 06. Mai</b>	Judenburg	DENKEN WISSEN GLAUBEN
<b>07. Mai bis 13. Mai</b>	Kapfenberg	CHANCEN ARM & REICH
<b>14. Mai bis 20. Mai</b>	Weiz	UMBRUCH GEIST UND ERNEUERUNG
<b>21. Mai bis 27. Mai</b>	Feldbach	SCHÖNHEIT & ANSPRUCH
<b>28. Mai bis 03. Juni</b>	Leibnitz	GRENZE ÖFFNUNG & HEIMAT
<b>04. Juni bis 10. Juni</b>	Liezen	KONFLIKT RECHTE & RELIGION
<b>11. Juni bis 17. Juni</b>	Voitsberg	SCHICKSAL ANGST & WUNDER
<b>18. Juni bis 24. Juni</b>	Graz	MACHT KIRCHE POLITIK

Margret Hofmann

# Mit der Pfarre unterwegs - Seniorenausflüge 2018

Herzliche Einladung an alle, sich einen halben bzw. ganzen Tag „freizunehmen“ und das interessante Angebot zu nutzen:

**Freitag, 4. Mai 2018 – Abfahrt 12:00 Uhr**

Hl. Messe im Grazer Dom mit Generalvikar Dr. Erich Linhardt, Besuch von Radio Steiermark, Essen im GH Zoisl

**Freitag, 1. Juni 2018 – Abfahrt 12:30 Uhr**

Hl. Messe in Leibnitz, Ritteressen

**Freitag, 6. Juli 2018 – Abfahrt 12:00 Uhr**

Hl. Messe in Knittelfeld mit Mag. Rudolf Rappel, Essen in Seckau im GH „Zur Post“

**Freitag, 3. August 2018 – Abfahrt 6:00 Uhr**

Hl. Messe in Mondsee mit Dr. Ernst Josef Wageneder, Essen im Seerestaurant Mondsee, Besuch von Gut Aiderbichl

**Freitag, 7. September 2018 – Abfahrt 7:00 Uhr**

Hl. Messe in Mariazell mit Mag. Johann Karner, Essen im Hotel Goldenes Kreuz, Abschluss beim „Turnwirt“ in Mürzhofen mit Mag. Herbert Kernstock

**Freitag, 5. Oktober 2018 – Abfahrt 12:30 Uhr**

Hl. Messe in Heiligenkreuz am Waasen mit Mag. Alois Stumpf, Essen in Klöch beim Palz (eventuell mit Musik)

Unvorhergesehene Änderungen sind jederzeit möglich.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung bei **Veronika Schriebl, Tel.: 0664/15 05 975.**

*Veronika Schriebl und Roman Neubauer*



## Wir gehen wieder nach Mariazell. Gehst mit?

Anmeldung und nähere Information bei Sigi Fassolter, 0676/63 82 130

**Termin: 10. bis 14. Juli 2018**

**Eintrag im Gästebuch vom Stroßeggwirt (Wallfahrt 2017):**

*„Wir sind von Tobelbad aufgebrochen und nach zwei Tagen kommen wir hier angekrochen.*

*Hinauf und hinunter sind wir gegangen, als unsere Wallfahrt hat angefangen.*

*Wir sind alle lustig, fröhlich und heiter und so geht es jeden Tag munter weiter.*

*Die Hohe Veitsch müssen wir noch erklimmen, erst dann können wir ein Loblied singen.*

*Mariazell ist dann nicht mehr weit und wir sind für ein Dankgebet bereit.*

*Als kleine Gruppe erreichen wir viel und so kommen wir gemeinsam an unser Ziel.“*

*Renate Absenger, Haselsdorf-Tobelbad (Fotos auf der Homepage unter „Reisen“)*

# Besonderer Dank an Grete Fassolter

Alle, die dich kennen, wissen um dein überaus großes ehrenamtliches Engagement für Kirche und Vereine. Das ganze Jahr über sammelst du Kräuter, Pilze, bereitest Säfte und Marmeladen, um dann für den Adventbazar gerüstet zu sein. Monatlicher Pfarrcafe, Allerheiligengestecke, Adventkränze, Palmbuschen und die legendären Krapfen, alles trägt deine Handschrift. Nicht zu reden von den vielen Bewirtungen, angefangen von den FriedhofsarbeiterInnen bis hin zu den vielen Leuten die dir helfen, aber in eurem Haus besonders gerne die Gastfreundschaft genießen. Als Leiterin unseres Sozialkreises trägst du mit deinem Team wesentlich zum finanziellen Fundament für das Überleben unserer Pfarre bei. Keine Not, die dir zu Ohren kommt, lässt dich unberührt. Du besuchst die

Menschen und bietest Hilfe an ohne nach dem Warum der Not zu fragen. Ebenso hast du einen Blick für die Neuzugezogenen und teilst mit einem Besuch die Freude der Eltern über ihr Neugeborenes.

Im Namen unseres Pfarrgemeinderates, dessen Mitglied du auch selber bist und aller, die mit dir arbeiten und die deine Hilfe stets erfahren, ein herzliches Vergelt's Gott!

*Franz Karner*



## „Seelsorge(t)räume“ oder „Zukunftsmodell Seelsorgeräume“

Bereits seit einiger Zeit schwirrt immer häufiger das Wort Seelsorgeräume durch die kirchliche Landschaft und wirft die Frage auf, was denn da auf die Pfarren zukommt. Eine Hochrechnung bis 2035 zeigt, dass mehr als die Hälfte an Priestern wegfallen wird. Die Seelsorgeräume sollen den Rahmen für Kirchenentwicklung geben: Wie möchten wir in Zukunft Kirche sein, was brauchen wir dazu und wie können wir Leute berühren und motivieren, Anschluss zu finden? Sehen wir, wo Gott überall wirkt? Denken wir stärker und kreativ an neue „Kirchorte“ – zB Krankenhausseelsorge, Pfarrkindergärten, Gruppen, Vereine, Familien, Schulen und Flüchtlingsbetreuung etc. Sie alle mögen sich mit der Pfarre und den Ausschüssen gut vernetzen. Wenn wir wollen, dass die Kirche im Ort lebendig bleibt, dann ist es an UNS selbst, sie mit Leben zu füllen. Die Wortgottesfeiern sind ja auch

eine neue Chance, die Sonntagsgemeinschaft im Ort zu erhalten und Gott im Wort zu begegnen. Denn wir haben seine Zusage: Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen!

Zur räumlichen Situation der Seelsorgeräume: Die Dekanate werden ab 1.9.2018 von sieben Regionen plus Stadtkirche Graz ersetzt. In der Steiermark werden rund fünfzig Seelsorgeräume entstehen und jede Pfarre wird einem bestimmten Seelsorgeraum angehören. Unsere drei Pfarren haben sich durch den Pfarrverband gut zusammengefunden, sei es bei der Gottesdienstordnung, den Pfarrblättern oder gemeinsamen Aktivitäten. Hier ist schon eine Grundlage für einen gemeinsamen Seelsorgeraum gewachsen. Spannend wird werden, welche Pfarren dazukommen und wie wir selbst mit der Situation umgehen. Wir haben zwei Möglichkeiten: schulterzuckend zu resignieren oder daran zu wachsen. Schauen wir doch gemeinsam auf die Chancen und trauen wir uns Wachstum zu!

*Karin Kranjec, Pfarre Dobl*

### **Getauft wurden:**

David Josef Roman WABNEGG, geb. 03.01.2017, Sohn von Jacqueline Maria WABNEGG geb. GALLER und Thomas Otto Wabnegg, Lieboch

Jakob Konrad SCHAFFER, geb. 15.08.2017, Sohn von DI Barbara Schaffer geb. Pichler und Martin Schaffer, Tobelbader Straße 144

Marcel RECHBERGER, geb. 10.10.2017, Sohn von Christine Rechberger geb. Binder und Werner Rechberger, Amschweg 7

### **Zu Gott heimgegangen ist:**

Horst BRACIC, geb. 30.06.1942, + 08.01.2018



# PFARRVERBAND LIEBOCH-DOBL-TOBELBAD

Gottesdienste	in Dobl		in Lieboch		in Tobelbad
Dienstag			19:00		
Mittwoch					18:00 (im Reha Zentrum)
Donnerstag			19:00		
Freitag <sup>1</sup>	Sommer: 19:30 (1. Fr.) 19:00 (sonst)	Winter: 19:00			
Samstag			Sommer: 19:00	Winter: 18:00	
Sonntag <sup>2</sup>	08:30 (1. – 15.)/ 10:00 (ab 16.)		10:00 (1. – 15.)/ 08:30 (ab 16.)		10:00 (1. So)/ 08:30 (sonst)

<sup>1</sup>1. Freitag im Monat: Petzendorf, 2. Freitag im Monat: Pfarrkirche, 3. Freitag im Monat: Schlosskapelle, 4. Freitag im Monat: Pfarrkirche

<sup>2</sup>Wortgottesfeier am 1. Sonntag im Monat in Lieboch, am 2. Sonntag im Monat in Dobl und am 3. Sonntag im Monat in Tobelbad. An allen anderen Gottesdienstterminen Eucharistiefeier. Bitte beachten Sie dennoch die aktuellen Verlautbarungen.



## LIEBOCH

**Samstag, 17. März 16:00 bis 18:00** und  
**Sonntag, 18. März 09:30 bis 11:30,**  
Ostermarkt im Pfarrsaal  
**Samstag, 17. März, 18:00,** Ökumen.

Gottesdienst

**Samstag, 31. März, 20:30** Feier der Osternacht

**Samstag, 21. April 16:00 bis 19:00** und

**Sonntag, 22. April 09:30 bis 11:30**

Buch-Flohmarkt der Bücherei im Pfarrsaal

**Donnerstag, 10. Mai,** Pfarrfest

**MAGIS-Treffen: Freitag, 2. März, 19:45 Uhr, DOBL -- Dienstag, 3. April, 19:30 Uhr, LIEBOCH**

**Dienstag, 24. April, 19:30 Uhr, LIEBOCH -- Freitag, 25. Mai, 20:00 Uhr, DOBL,**

**Donnerstag, 21. Juni, 19:30 Uhr, LIEBOCH**



## DOBL

**Samstag, 28. April, 16:00**

Kinderwortgottesdienst in der  
Pfarrkirche, besonders für alle Tauf-kinder,  
die im Jahr 2016 und 2017 getauft wurden  
und ihre Familien

**Donnerstag, 17. Mai, 18:30**

Maiandacht mit dem Dobler Chor und dem VS Singkreis  
Dobl; anschließend Filmabend  
„800 Jahre Pfarre Dobl“

### Wiederkehrende Termine Tobelbad

**Beichte/Aussprache:** nach Vereinbarung mit Pfarrer Mag. Johann Karner

**Eucharistische Anbetung:** 1. Freitag/Monat, Herz-Jesu-Freitag, 20:00 – 21:00 Uhr (Rehaklinik, Kapelle)

**Familienmesse:** 1. Sonntag/Monat, 10:00 Uhr, mit Generationentreff bei angekündigten Terminen

**Gebetskreis** im Pfarrheim: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 20:00 Uhr

(Ausnahmen möglich), Mag. Christina Moshammer (Tel.: 0650/74 35 663)

**Jugendgebetskreis:** 1. und 3. Mittwoch/Monat, 19:00 Uhr, ausgenommen Sommerferien

Anmeldung/Information: Seelsorger MMag. Gerald Wohleser (Tel.: 0676/87 42 67 23) und

Mag. Markus Birnstingl MBA (Tel.: 0664/17 10 009)

**Krankenkommunion:** Anmeldung in der Pfarrkanzlei

**Pfarrkaffee:** 2. Sonntag/Monat nach der Hl. Messe im Pfarrheim

**Seniorenachmittag:** 1. Freitag/Monat - Mai bis Oktober: Ausflüge

November bis April: Nachmittagsgestaltung im Pfarrheim ab 14:00 Uhr

**Stiftung von Hl. Messen:** in der Pfarrkanzlei oder bei Frau Rosi Jaunegg vor und nach den Sonntagsgottesdiensten



## Besondere Termine Pfarre Tobelbad

Gottesdienste: siehe Anschlagtafeln und Homepage sowie hier auf der vorletzten Seite

SO	04 03	10:00 Uhr Familienmesse, anschl. Generationentreff im Pfarrheim <b>Vorstellung der Erstkommunionkinder</b>
FR	09 03	14:30 Uhr <b>erlebnisorientierter Kinderkreuzweg durch den Wald</b>
SO	11 03	08:30 Uhr Hl. Messe, anschließend „ <b>Suppen Sonntag</b> “ im Pfarrheim
SO	25 03	<b>Palmsonntag</b> - Beginn der Karwoche 08:30 Uhr Segnung der Palmzweige vor der Rehabilitationsklinik, dann Prozession zur Kirche, Hl. Messe
DO	29 03	<b>Gründonnerstag - keine Liturgie</b>
FR	30 03	<b>Karfreitag</b> , Fasttag – 15:00 Uhr Kreuzwegandacht 19:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi
SA	31 03	<b>Karsamstag - Segnung der Osterspeisen</b> 09:00 Uhr Mantscha-Riederhof, 09:30 Uhr Jandl-Kapelle 10:15 Uhr Haselsdorfberg, 10:45 Uhr Badegg 11:15 Uhr Haselsdorf, 14:00 Uhr Pfarrkirche
SO	01 04	<b>Ostersonntag</b> <b>05:00 Uhr Auferstehungsfeier</b> , danach Osterfrühstück im Pfarrheim
MO	02 04	08:30 Uhr Hl. Messe, Ostermontag
SO	08 04	08:30 Uhr Hl. Messe, <b>Weißer Sonntag (Barmherzigkeitssonntag)</b>
SO	06 05	10:00 Uhr <b>Erstkommunion</b>
MI	09 05	18:00 Uhr Hl. Messe/ <b>Kirche</b> , anschließend <b>Mitarbeiterfest</b>
DO	10 05	08:30 Uhr Hl. Messe, <b>Christi Himmelfahrt</b>
SO	20 05	10:00 Uhr <b>Firmung, Pfingstsonntag</b>
MO	21 05	08:30 Uhr Hl. Messe, Pfingstmontag
MI	23 05	19:00 Uhr Pfarrkirche, <b>Heilungsgebet</b>
DO	31 05	08:30 Uhr <b>Fronleichnam</b> , Beginn der Prozession bei der Volksschule Hl. Messe in der Pfarrkirche
SO	03 06	10:00 Uhr Familienmesse, anschl. Generationentreff im Pfarrheim
SO	24 06	<b>Wegen Diözesanjubiläum keine Hl. Messe im ges. Pfarrverband</b>
SO	01 07	10:00 Uhr Familienmesse, anschl. Generationentreff im Pfarrheim

### Pfarrkontakte

**Pfarrer** Mag. Johann Karner, Tel.: 0676/87 42 62 85, Mail: johann.karner@graz-seckau.at

**Pastoralass.** Mag. Franz Karner, Tel.: 0676/96 73 934, Mail: massage.franzkarner@aon.at

**Pfarrkanzlei:** Gabriele Höfner, Tel.: 03136/52 403, Mail: tobelbad@graz-seckau.at

Dienstag: 14:30 – 17:30, Mittwoch: 08:30 – 11:30

Die Pfarre Tobelbad gibt künftig **keine Flugblätter** mehr heraus. **Alle wesentlichen Informationen finden Sie im Pfarrblatt bzw. auf der Homepage.**

**Impressum:** Kommunikationsorgan der Pfarre Tobelbad; Herausgabe und Verleger: Röm.-kath. Pfarramt Tobelbad, 8144 Haselsdorf-Tobelbad; siehe auch: [www.pfarretobelbad.at](http://www.pfarretobelbad.at); Fotos von Berta Regier und aus dem Pfarrarchiv; DVR-Nr. 0029874 (10639).

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Franz Karner; Redaktion: Mag. Markus Birnstingl MBA, Prof. Mag. Margret Hofmann, Mag. Franz Karner, Gertrude Reiterer, Veronika Schriebl; Layout und Druck: Gößler, Pack.

KATHOLISCHE   
KIRCHE STEIERMARK